

# VII. ELSA Austrian Moot Court Competition

Vorrunde  
der  
Universität Salzburg  
WS 2009/2010  
Seminar 101.087

## A. Lehrveranstaltungsleitung

Mag. Diana Holzinger, Email [diana.holzinger@sbg.ac.at](mailto:diana.holzinger@sbg.ac.at) DW 3306

Dr. Saskia Machold, Email [saskia.machold@sbg.ac.at](mailto:saskia.machold@sbg.ac.at) DW 3305

## B. Wettbewerb

Bereits zum 7. Mal veranstaltet ELSA, The European Law Students' Association Österreich, in Zusammenarbeit mit allen fünf juristischen Fakultäten des Landes und – diese Jahr zum ersten Mal – der Wirtschaftsuniversität Wien die Austrian Moot Court Competition aus Zivilrecht. Im Rahmen dieses bundesweiten Wettbewerbs bekommen die engagiertesten und besten Jusstudenten des Landes die Möglichkeit, ihr theoretisch erlerntes Wissen auch praktisch umzusetzen. In Teams zu jeweils drei Mitgliedern schlüpfen sie in die Rolle von Rechtsanwälten und vertreten ihre Standpunkte im Rahmen eines fiktiven Gerichtsprozesses vor dem „Obersten Mootcourt“ (Fälle der vergangenen Jahre, Fotos etc. unter [www.mootcourt.at](http://www.mootcourt.at)).

## C. Termine / Ablauf

14.10.2009

### Vorbesprechung:

- Vorstellung des Moot Courts
- Vorstellung Teilnehmer
- Zeitlicher Ablauf
- Kenntnisse BR, ZGV
- betreuende Kanzleien
- Ansprechpersonen
- Arbeitsplätze, Drucken, Kopieren
- Rhetoriktraining 11.01.2010
- Teameinteilung?
- Kontaktdaten Teilnehmer

(vorläufig)

Mo, 30.11.2009

### Ausgabe der **Vorauscheidungsfälle**

Zuteilung der Rolle des Rechtsmittelwerbers bzw -gegners an die Teams per Losentscheid

Dezember

Teams, die die Revision verfassen, arbeiten am Schriftsatz

Mo, 28.12.2009

Ende der **Rechtsmittelfrist** für die Rechtsmittelwerber

Jänner

Teams, die die Revisionsbeantwortung verfassen, arbeiten am Schriftsatz

Mo, 25.01.2010

Fristende für die **Beantwortung** durch die Rechtsmittelgegner

Fr, 29.01.2010

### **Endausscheidung**

mündliche Streitverhandlung vor dem (fiktiven) Höchstgericht im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung  
Urteilsverkündung durch den Richtersénat (dreiköpfiges Richterkollegium, bestehend aus einem Richter, einem Rechtsanwalt und einem Universitätsprofessor) und Entscheidung über den Ausgang der Vorrunde  
Das Siegerteam dieser Vorrunde qualifiziert sich für das bundesweite Finale der Austrian Moot Court Competition!

## **D. Betreuende Kanzleien 2009/10**

Ferner Hornung & Partner  
Grassner Lenz Thewanger & Partner (Linz)  
Haslauer Eberl Hubner Krivanec & Partner  
Pressl Endl Heinrich Bamberger Rechtsanwälte

## **E. Weitere Schritte**

- per Email erreichbar sein
- Verständigung von der endgültigen Teameinteilung und der betreuenden Kanzlei per Email
- Kontaktaufnahme mit der Kanzlei für einen ersten Termin (uU nächste Woche!)
- Einlesen in das Rechtsmittelverfahren (va Revisionsverfahren) (zB *Neumayr*, Zivilprozessrecht 2008, Orac Skriptum)
- Kopierkarte abholen
- evtl Schlüsselantrag für Poolraum 2

## F. Vorausscheidung

- Es wird ein **(fiktiver) Zivilprozess** in dritter Instanz simuliert; es gelten die einschlägigen Regeln des Zivilprozessrechts
- Die Betreuung der Teams durch die Anwaltskanzleien darf nicht über eine anleitende und beratende Unterstützung hinausgehen
- Die **Schriftsätze** sind unter Beachtung sämtlicher einschlägiger Regeln des Zivilprozessrechts (fristgerecht) zu erstellen und an die Lehrveranstaltungsleiter (Mag. Diana Holzinger oder Dr. Saskia Machold, per mail) zu übermitteln
- Maximaler Schriftsatzumfang: 20 Seiten
- Kosten sind in den Schriftsätzen nicht zu verzeichnen
- Im Rahmen der **mündlichen Verhandlung** hält jedes Team ein Eröffnungsplädoyer (maximale Dauer 20 min), die Redezeit ist innerhalb des Teams auf die Teammitglieder möglichst gerecht aufzuteilen; anschließend erhält jede Partei in Reaktion auf das Plädoyer der Gegenseite die Möglichkeit einer kurzen Erwiderung von 5 Minuten
- Im Anschluss an die Plädoyers und Erwiderungen können durch das Richterkollegium allfällige weitere Fragen an die Teams gestellt werden
- Der Richterkollegium verkündet das Urteil, entscheidet über den Ausgang der Vorrunde und begründet die Entscheidung; bewertet wird die Gesamtleistung der Teams (Schriftsätze, Vortrag im Rahmen der Verhandlung)
- **Bewertungskriterien für die Schriftsätze:** Erfüllung aller formalen Kriterien, inhaltliche Qualität, logischer Aufbau, schlüssige Argumentation, sprachlicher Ausdruck, Originalität und Ideenreichtum, Einhaltung des Seitenlimits
- **Bewertungskriterien für die Plädoyers:** freie Rede, rhetorische Leistung, Aufbau, Überzeugungskraft, Zeitmanagement, Reaktion und Eingehen auf die Argumente der Gegenseite bzw Frage der Richter, Einhaltung des Zeitlimits